Theingauer Burgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte "Planderftübden" und "Hilgemeine Winzer-Zeltung".

Anzeiger für Destrich-Winkel : (ohne Crägerlohn oder Postgebühr.) : 3niseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Mg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

:: Grösste Abonnentenzahl :: aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville. Druck und Uerlag von Haam Stienne in Gestrich.

Grösste Abonnentenzahl in Befrid-Winkel und Umgebung

Nº 87

Donnerstag, den 20. Juli 1916

Serniprecher 210. 88

67. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmadjung

Nr. 29. 3. 1640/6. 16. R. N. A.,

betreffend Beichlagnahme und Beftandserhebung ber beutiden Schafichur und bes 2Bollgefälles bei ben beutichen Berbereien.

Bom 18. Juli 1916.

Rachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersuchen bes Königlichen Rriegeministeriums mit bem Bemerten gur allgemeinen Renntnie gebracht, bag jebe Bumiberhandlung gegen bie Beichlagnahmeanordnungen auf Grund ber Betanntmachung über bie Sicherstellung von Kriegsbebarf vom 24. Juni 1915 (MGBl. S. 357) in Berbinbung mit ben Ergangungebetanntmachungen bom 9. Ott. 1915 (R&St. S. 645) und 25. Rov. 1915 (RBBI. G. 778)") und jebe Buwiberhandlung gegen die Anordnungen, betr. Beftanbeerheburg auf Grund ber Betanntmachung über Borrateerhebungen bom 2, Febr. 1915 (RGBI. S. 54) in Berbind ung mit ben Befanntmachungen vom 3. Sept. 1915 (RBBI. S. 549) und bom 21. Dft. 1915 (RGBI G. 684) **) bestraft wird, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeben hobere Strafen verwirft find. Auch tann Die Schliefung bes Betriebes, gemäß ber Befanntmachung gur Gernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sanbel, vom 23. Septbr. 1915 (ABBI. G. 603), angeorbnet merben.

§ 1

Bon ber Bekanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Seura Deutscher Wollertrag" genannt.

gel,

.25

27

et-

11.

chen

bt

mind:

Album,

0 Pt.,

faktur

ustern

, leicht , sitat* mack*-

rantie.

ainz

abrik.

Bon biefer Befanntmachung werben betroffen: Der gejamte Bollertrag ber beutichen Schaffdjuren und bas gefamte Bollgefalle bei ben bentichen Gerbereien (auch bas Bollgefalle von austanbifchen Gellen), gleichviel, ob bie Bolle fich auf ben Schafen, bei ben Schafhaltern ober an fonftigen Stellen befinbet.

Musgenommen von ber Befanntmachung find biejenigen Borrate an Bolle, welche gemaß ber Befanntmachung, betreffend Beichlagnahme ber beutichen Schafichur B. 3. 3808/8. 15. St. R. M. in bas Gigentum ber Rriegswollbebarf-Aftiengefellichaft in Berlin S# 48, Berl. Debemannftr. 3, übergegangen finb.

Beichlagnahme.

Alle von biefer Betanntmachung betroffenen Gegenftanbe werben hiermit beschlagnahmt, soweit sich nicht aus ben nachfolgenben Bestimmungen Ausnahmen ergeben.

\$ 3

Wirkung ber Beichlagnahme.

Die Beichlagnahme hat die Wirtung, daß die Bornahme von Beranberungen an ben von ihr berührten Gegenftanben verboten ift und rechtegeschäftliche Berfügungen über Diefe nichtig find. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, Die im Bege ber Swangsvollftredung ober Arreftvollziehung erfolgen. Trop ber Beichlagnahme find alle Beranderungen und Berfügungen gulaffig, Die mit besonderer Buftimmung der Kriegs-Robstoff-Abteilung des Roniglich Breugischen Kriegsministeriums ober auf Grund ber nachfolgenben Bestimmungen erfolgen.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis zu zehntausend Mart wird, sofern nicht nach ben allgemeinen Straf-gesehen höhere Strafen verwirft find, bestraft:

2. wer unbejugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteichaft, beschäbigt ober gerftort, verwendet, verkauft ober kauft ober ein anderes Beräußerungs- ober Erwerbsgeschäft über ihn

3. wer ber Berpflichtung, bie beichlagnahmten Gegenftanbe gu bermahren und pfleglich gu behanbein, guwiberhanbeit,

4. wer ben nach § 5 erlaffenen Ausführungsbeftimmungen gu-

**) Ber boria blich die Austunft, zu der er auf Erund dieser Berordnung verpflichtet ift, nicht in der geiehten Frift erteilt, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten der mit Gelbstrafe bis zu aehntausend Mart bestraft, auch tonnen Borrate, die verschwiegen sind, im Urteil für bem Staate verfallen erflärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

Ber fahrläsfig bie Austunft, gu ber er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gefesten Frift erteilt ober unrichtige ober unboliftanbige Angaben macht, wird mit Gelb itrafe bis gu breitaufend Mart ober im Unbermögensfalle mit Gefananis bis zu iechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer sabrlaffig die vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober zu fuhren unterläßt.

8 4 Schurerlaubnis.

Trop ber Beichlagnahme ift bas Scheren ber Schafe erlanbt, fofern es nicht zu einer früheren als ber in anderen Jahren üblichen Beit gefchieht.

Bafcherlaubnis.

Trop der Beschlagnahme ift innerhalb 12 Bochen nach bem Scheren ober Gallen bie Ablieferung ber Bolle an folgenbe Firmen:

1. Bremer Bolltammerei, Blumenthal, Brobing Dan-

2. Boll-Bafcherei und Rammerei, Sannover-Dohren,

3. Leipziger Wollfammerei, Leipzig,

4. Samburger Bollfammeret, Bilhelmeburg a. b. Elbe Smede bes Baichens gestattet.

Die Erlaubnis, die Bollen an Die vorstehenden Firmen abzuliefern, wird mit ber Daggabe erteilt, daß bie Rriegs-Robstoff-Abteilung bes Konigl. Preuß. Kriegsministeriums bas Recht hat anzuordnen, daß die bei einer ber vorbezeichneten Firmen eingelieferten Wollen an eine anbere ber porbezeichneten Sirmen ober an bie Firmen:

Bremer Boll-Bafcherei, Lejum bei Bremen, Rirchhainer Wollmafcherei G. m. b. S., Kirchhain R. L. Deutiche Bollentfettung M.-B, Oberheinsborf bei

Reichenbach i. B., Wollmaicherei und Karbonisieranstalt Neuhutte, Gebr. Bent, Reuhutte bei Lengenfelb i. B.

jum Bafden weitergefandt werben. Durch eine berartige Anordnung ber Rriege-Robftoff. Abteilung bes Ronigl Breug. Rriegsminifteriums entfteben bem Ginlieferer ber Wolle feine befonderen Roften.

Die Baiche ber Bolle bei ben borbezeichneten Firmen erfolgt zu folgenben von ber heeresverwaltung ihnen vorgeschriebenen Bebingungen :

1. Die Bolle ift frei nachfte Bahnftation ihres Lager-

ortes zu fenben.

2. Die Firmen find verpflichtet, bas Baichen ber Bolle gu ben Gagen von 0,000 DRt. für 1 Rg. auf gewaschenes Gewicht gerechnet einschl. Sortierung bis gu 20 v. & Unter- und Rebenforten und 0,00 Mt. für 1 Rg. Buichlag auf gewaschenes Gewicht gerechnet bei Sortierung über 20 v. S. Unter- und Rebenforten bei fofortiger Bargahlung ohne jeben Abgug gu bewirten. Die Bolle ift gut verpadt einzuliefern.

3. Der Bafchlohn ift vor Ablieferung ber fertiggewaschenen Bolle zu erstatten.

4. Die Firmen find verpflichtet, Die Bolle binnen 8 Wochen nach Einlieferung fettfrei, bas beißt mit einem bei ber Analyse festgestellten Fettgehalt bon höchftens 1/2 v. S. zu waschen und bas Bertaufs-Feuchtigfeitsgehalt von 17 v. D. ewicht auf einen

tonbitioniert festguftellen. Die Firmen unterfteben ber bauernden leberwachung burch bie Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Ronigl. Breugischen Kriegsministeriums.

Beraugerungserlaubnis.

Trop ber Beichlagnahme ift bie Beraugerung unb Lieferung ber Bolle por ihrer Ginlieferung bei einer ber im § 5 benannten Firmen ober innerhalb 10 Bochen nach ihrer Ginlieferung allgemein erlaubt, mit Ausnahme ber Beräußerung ober Lieferung an Berarbeiter.

Die Rriegewollbebarf-Attiengefellichaft in Berlin SB 48, Berl. Hebemannftr. 3, nimmt Angebote von Schafhaltern nur bei einer Menge bon minbestens 1000 Rg. Rohwolle und von Richtschaftaltern nur bei einer Menge von minbeftens 7000 Rg. Nohwolle entgegen.

Die Kriegswollbebarf-Attiengesellschaft ftellt über jebe an fie veräußerte Menge ber beschlagnahmten Bolle eine Empfangebeicheinigung aus.

Uebernahmepreife.

Die Rriegswollbebarf-Attiengefellichaft in Berlin SB 48, Berl. Hebemannftr. 3., wird für bas nach § 5 feftgeftellte Bertaufegewicht reingewaschener Bolle frei einer ber

im § 5 bezeichneten Firmen bem Bertaufer a) foweit er Schafhalter ift, ben auf Grund ber burch Die Befanntmachung vom 22 Dez. 1914 über bie Sodfipreife für Bolle und Bollmaren feftgefehten Sochipreife für gema chene Bolle feftgeftellten lleber-

b) foweit er nicht Schafhalter ift, biefen lebernahntepreis zuzüglich 2 v. D.

Die Kriegswollbebarf-Attiengesellschaft wird bie von ihr ju gablenben Breife unter Bugiehung einer Sachverftanbigentommiffion festjegen. Die Rriegewollbebarf-Attiengefellichaft

wird auf bie zu gemahrenben Breife vor endgultiger Regelung Abichlagegablungen gewähren.

\$ 8

Melbepflicht und Melbeftelle.

Soweit bie von biefer Befanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 1) nicht innerhalb ber im § 5 bestimmten Grift jum Bafchen eingeliefert ober nicht innerhalb ber im § 6 bestimmten Grift an Die Rriegewollbebarf-Attiengefellichaft veräußert worben find, unterliegen fie einer Deibe-

Die Melbungen haben monatlich gu erfolgen und find an bas Bebfioffmelbeamt ber Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Roniglich Breugischen Rriegsminifteriums, Berlin SB 48, Beri. Debemannftr. 11, mit ber Muffchrift Betrifft Bollmelbung" berfeben, ju erftatten.

Melbepflichtige Berfonen.

Bur Melbung verpflichtet find alle natürlichen und juriftifchen Berfonen, ferner alle wirtschaftlichen Betriebe lowie öffentlich-rechtlichen Rörperschaften und Berbanbe, bie Eigentum ober Bewahrfam an melbepflichtigen Begenftanben (§ 8) haben, ober bei benen fich foldje unter Bollaufficht befinben.

§ 10

Stidtag und Melbefrift.

Gur bie Melbepflicht ift bei ber erften Melbung ber am Beginn bes 18. Juli 1916 (Stichtag), bei ben fpateren Melbungen ber am Beginn bes 15. Tages bes betreffenben Monate tatfachlich vorhandene Bestand an melbepflichtigen Begenftanben (§ 8) maßgebend. Die erfte Melbung ift bis jum 317 3nft 1916, bie folgenden Delbungen find bie jum 25. Tage eines jeben Monats gu erftatten.

Enteignung.

Diejenigen Mengen Bolle, bie nicht innerhalb ber im § 5 bestimmten Grift jum Baichen eingeliefert ober innerhalb ber im § 6 bestimmten Grift an die Rriegewollbebarf-Aftiengefellichaft veraugert find, werben enteignet werben.

Freigabe.

Antrage auf Freigabe von Bolle tonnen geftellt werben a) von Schafhaltern für geringe Mengen aus eigenem

Befit bis zum Sochftgewicht von 5 Rg. Rohgewicht (Schmupwolle), bie im eigenen haushalt bes Schafhalters bearbeitet, versponnen und verwendet werben

b) nach Ablehnung bes Antaufs ber Bolle burch bie Rriegswollbedarf Aftiengefellichaft in Berlin für die abgelehnten Mengen.

Die freigegebenen Mengen find gefondert von ben übrigen

Die Antrage find (im Falle b unter genauer Angabe ber abgelehnten Menge und leberfenbung eines Dufters) an Die Rriegs-Robftoff-Abteilung Des Roniglich Breugifchen Rriegeminifteriums, Settion 29. 1., Berlin GB. 48, Berl. Sebemannftr. 10, zu richten, welche für bie Entscheibung

§ 13

Hebergangsbestimmungen.

Bollvorrate, bie bei Intrafttreten biefer Betanntmachung porhanden find, burfen ohne Rudficht auf die im § 5 Mbf. 1 bestimmte Frift innerhalb eines Monats nach Infrafttreten ber Befanntmachung gemäß ben Bestimmungen bes § 5 gum Bafden abgeliefert und gemäß ben Bestimmungen bes § 6. veräußert werben. In allen übrigen Beziehungen findet die vorliegende Befanntmachung auch auf biefe Bollvorrate

§ 14

Anfragen und Antrage.

Alle auf bie vorftebenden Anordnungen bezüglichen Anfragen und Antrage find an die Kriegs-Robitoff-Abteilung bes Roniglich Breuhischen Kriegsminifteriums, Settion 23. 1., Berlin SB. 48, Berl. Debemaunftr. 10, ju richten und am Ropfe bes Schreibens mit ber Aufschrift "Bollbeichlagnahme" 8 15

Inkrafttreten.

Dieje Bekanntmachung tritt mit ihrer Berfunbung in Die Befanntmachung Rr. 29. 1. 3808/8, 15. RRM.

wird durch biefe Befanntmachung aufgehoben. Frantfurt a. D., ben 18. Jufi 1916.

Stellv. Generalkommando bes 18. Urmeekorps. Das Gouvernement ber Feftung Maing.

Bekanntmadung.

Nach § 1 des Gesches, betreffend die Erhöhung der Zuschläge zur Einkommenstener und zur Ergänzungsstener, treten vom I. April 1916 ab bet allen Einkommenstenerpsitigen mit Ein-dommen von mehr als 2400 Mk. und bei allen Ergänzungsstener-ositichtigen an die Stelle der durch das Gesez vom 26. Mai 1909 bestimmten Stenerzuschläge die nachstehend angegebenen erhöhten

1. bei ber Ginkommenfteuer.

int d	en Eink	omn	nensteue	rftu	fen		ichaften birgefell Afrien	Romman Sontman icaften es und Berg- ticaften	if für bi	e foorfligent pflidptigent
ne	m mehr	als	2400	bis	3 000	mk.	15	Proz.	89	Bros.
		1	3000		3 900	-	25	and the	12	100
- 5		8	3 900	- 6	5000		25	1	16	1/8/17/
		100	5 000	- 80	6500	5 (ES)	30		20	-
			6500		8 000	10	40	-	25	All .
			8000	- 5	9 500	0	50	100	30	9
	5 10		9 500	-	12500	2	60		35	
			12500	-	15 500		70		40	100
			15 500	40	18 500	0	80		45	
			18500	2	21 500	100	90		50	100
			21 500	-	24 500		90	12	55	1
- 30			24500		27 500	-	100		60	-
			27500		30 500		110	The state of	65	
		200	30 500	100	48 000	0	120		70	
	1	-	48 000	6	60 000	56	130		75	
		100	60 000	-	70 000	- 20	140	0	80	-
			70 000	-	80 000	1	140	9	85	
		20	80 000		90 000	-	150		90	- 10
	- 0		90 000	- 10	100 000		150	- 12 - 1	95	130
		2	100 000	100	Messel	72	160	- 9	100	188
			MATERIAL PROPERTY.				1000		1000	100

2. bei ber Ergangungsfteuer:

50 Prozent ber gu entrichtenben Steuer.

Bei Bemeffung ber nach bem Magftabe ber Ginkommenfleuer an kommunale oder andere öffentliche Berbanbe gu entrichtenden Abgaben bleiben bie Steuerguichläge außer Betracht.

Die Steuerpflichtigen werben hiervon mit bem Bemerken in Renninis gefest, bag bie Erhebung ber Steuerguichlage gleich-

geitig mit der Erhebung der veranlagten Einkommen- und Er-ganzungssteuerbeträge erfolgen wird. Mit Beziehung auf vorstehende Bekanntmachung ersuche ich um umgehende Einsendung der Staatssteuerrolle für das Steuerfahr 1916 behufs Gintragung ber erhöhten Einkommenfteuer- und Ergangungsftenergufchläge.

Rubesheim a. Rh., ben 18. Juli 1916.

Der Borfipenbe ber Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion bes Rheingaufreifes: Bagner.

Förderung der Schweinemaft.

Bur befferen Berforgung bes Rheingaukreifes mit Schweinefleifch ift eine weitgehende Forberung ber Schweinemaft burch den Rreis in Aussicht genommen. Reben Bertragsabichluffen mit gleichzeltiger Maftfutter-Referung, megen beren befondere Schritte eingeleitet find, follen Beihülfen geleiftet werben gur Ginlegung von Berkeln und Aufgelber bewilligt werben für Die Ablieferung ichlachtreifer Schweine.

1. Beihülfen für Ginlegung von Ferkeln.

Die Bewilligung wird bis auf weiteres auf Antrag erfolgen an folche minderbemittelte Rreisangeborige, Die innerhalb ber nachften zwei Monate bie Gerkel anschaffen, in erfter Linie an folde, die jugleich mindeftens zwei Berkel einlegen und fich verpflichten, eines ber Schweine und zwar bas ichwerfte nach Erreichung ber Schlachts reife an ben Biebhanbelsverband (Rreis) gu veräugern. Die Beihulfe ift mit je 15 Mk. in Ausficht genommen und wird auch in ben Gallen gezahlt, in benen Schweine gur Sausichlachtung beftimmt find. Gie wird gunachft als Borfchuß gemahrt und verbleibt endgultig bem Schweines halter, falls bas Schwein nicht vor Erreichung ber Schlachtreife abgefchafft wird. In Gallen ber Rots fclachtung ober bes Gingehens ber Schweine perbleibt bas Gelb bem Schweinehalter.

Für bereits angeschaffte Ferkel kann bie Beihalfe nicht bewilligt werben

2. Aufgelber für Die Ablieferung ichlachtreifer Schweine.

Bur die innerhalb ber nachften brei Monate an ben Biehhandelsverband abzuliefernden Schweine von minbeftens 200 Bfund Lebendgewicht, nuchtern gewogen, wird ein Aufgeld von vorerft 20 Mk. gezahlt.

Untrage gu 1 und 2 find bei ben herren Burgermeiftern angubringen, Die entfprechenbe Borbrucke in ben nachften Tagen erhalten werben. Abbrucke biefer Bekanntmachung find an geeigneten Stellen (auch in ben Wirtschaften) jum Aushang gu bringen.

Radesheim a. Rh., den 13. Juli 1916. Der Rreisausichuf bes Rheingankreifes.

> Bekanntmadung betr .: Abnahme von Schlachtvieh.

Auf Grund bes § 2 ber Sahung bes Biebhandelsberbandes far ben Regierungsbegirt Wiesbaben wird mit Genehmigung bes herrn Regierungsprafibenten in Biesbaben folgenbes feftgefest Bor Geftstellung bes Lebenbgewichtes am Stanbort ber Tiere barf bei ber Futterung bas regelmaßige Dag nicht überichritten

verden Bei fichtbar übermäßig gefütterten Tieren erfolgt bie Seftstellung bes Lebendgewichtes unter Abzug bon 100.
31t am Stanbort ber Tiere eine öffentliche Bage nicht borhanden, so find die Liere nach ber nächstgelegenen Gemeinde mit einer öffentlichen Bage gu führen. Rinder, welche bon ihrem Stanbort aus einen Weg von minbestens 5 Rm bis gur Wage gurudlegen muffen, burfen auf diesem Wege weder gesuttert noch getrantt werben, anbernfalle wird eine Gewichtetarjung bon be,

Frankfurt a. M., ben 14. Juli 1916.

Biebhandelsverband filr ben Regierungsbegirk Biesbaben. Der Borftanb.

- 1. "Ber Brotgetreibe berfüttert, verfündigt fich am Baterlanbe!
- 2. "Ber über bas gefehlich julaffige Dag binaus Safer, Mengtorn, Mifchfrucht, worin fich Safer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlanbe!"

Der Weltkrieg.

Amtliche deutsche Heeresberichte.

An der Somme brachten unsere Tapsern abermals ftarke Angrisse der Gegner sum Scheitern. Bei vergeb-lichen Anstürmen gegen unsere Front bei Niga trugen die Russen nur erhebliche blutige Berkuste davon.

Der deutsche Generalftabsbericht.

Großes Sauptquartier, 18. Juli. Weftlicher Kriegsschauplag.

Auf dem nördlichen Teile ber Front murden an sahlreichen Stellen feinbliche Batrouillen por unferen Sinbernissen abgewiesen. Eine unserer Batrouillen nahm im englischen Graben östlich von Bernelles einen Offizier, 4 Unteroffiziere und 11 Mann gesangen. — Zu beiben Seiten ber Somme benutzten unsere Gegner den Tag sur Feuervorbereitung. Starte Angriffe, die fich abends und nachts gegen Bogieres und die Stellung oft-lich bavon gegen Biaches-Maisonnette-Barleux und gegen Sopecourt richteten, wurden überall unter großer Einbuße des Feindes sum Scheitern gebracht. — Im Maasgediet zeitweise ledhaftes Feuer und kleinere Hand-

Oftlicher Rriegeschauplat.

granatenfämpfe.

Beeredgruppe bes Beneralfelbmarichalls v. Sinbenburg. Die Ruffen feben öftlich und fubofitlich von Riga ihre starten Angriffe fort, die vor unferen Stellungen blutig susammenbrechen ober da, wo fie bis in unfere Graben gelangen, burch Gegenstöße zuruckgeworfen werden. heeresgruppe bes Generalfeldmarichalle Pringen

Leopold von Babern. Reine mejentlichen Greigniffe. heeresgruppe bes Generals v. Linfingen. Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Russische Angrisse sind westlich und südwestlich von Luck glatt abgewiesen.

Armee bes Generale Grafen b. Bothmer. gesehen von fleinen Borfelbtampfen feine Ereigniffe.

Balkan-Kriegsschauplag. Richts Reues.

Oberfte Deeresleitung. Amtlich burch bas BEB.

Erfreuliche Runde brachte unfer Beeresbericht Magdeburger und Altenburger Truppen haben mit ftur-mender Sand ben Englandern bas von ihnen befette Dorf Longueval mit seiner Umgebung wieder genommen, eine erkleckliche Anzahl Gefangene gemacht und zahlreiche Ma-schinengewehre erobert. Das ist ein bitterer Tropfen in das hnsterische Siegesgeschrei der Gegner über ihre große" Offensive. Im Often ließ Generalfeldmarichall v. Hindenburg die ruffischen Angriffe bei Riga blutig sufammen-

Longueval den Engländern entriffen. Grofee Bauptquartier, 19. Juli.

Westlicher Kriegeschauplay.

3m Comme. Gebiet wurden geftern abend bas Dorf Longnebal und bas öftlich an bas Dorf auftoffenbe Gehöft Delville bon bem Magdeburger Infanterieregiment 26 und bem Mitenburger Regiment im harten Rampfe ben Eng. landern wieder entriffen, die neben großen blutigen Ber-Inften 8 Offigiere, 280 Mann an Gefangenen einbuften und eine beträchtliche Bahl Majchinengewehre in unferer

Feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich Ovillers sowie gegen den Südrand von Bodzieres wurden bereits durch Sperrfeuer unterbunden und hatten nirgends ben geringften Erfolg. — Sublich ber Somme icheiterten frangofifche Teilangriffe nordlich von Barleux und bei Bellon, an anderen Stellen tamen fie über die erften Unfabe nicht binaus. - Rechts ber Maas feste ber Feind feine vergeblichen Anstrengungen gegen unsere Linien auf ber "Kalten Erbe" fort. — Körblich von Ban de Sapt war eine beutsche Batrouillenunternehmung erfolgreich.

Oftlicher Kriegeschauplat.

Secresgruppe des Generalfeldmaridalle v. Sindenburg. Gublich und fubofilich bon Riga haben unfere tapferen

Regimenter Die wiederholten, mit berftarften Graften geführten ruffifchen Angriffe unter ungewöhnlich hohen Berluften für ben Beind gufammenbrechen laffen.

Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern. Die Lage an der Front ift unperanbert. Auf die Bahnhofe Horodzieja und Bogorielan ber pon Truppentransporten belegten Strede Minst-Richtung Baranowitichi wurden von unferen Flieger-geschwabern erfolgreich zahlreiche Bomben abgeworfen.

heeresgruppe bes Generals v. Linfingen. Teilweise lebhaftere Feuertätigkeit des Gegners, beionders am Stochod, fowie westlich und subwestlich von Luck.

Armee Des Generals Grafen v. Bothmer. Reine befonderen Greigniffe.

Balfan-Ariegeichauplas.

Richts Reues.

Dberfte Deeresleitung. Amtlid burd bas B.EB.

Deutscher Angriff auf den hafen Reval.

Bleichzeitig mit ber Runde von bem erfolgreichen Gegenstoß wiber die Englander an ber Somme fommt bie Radricht von einer fühnen Unternehnung unferer Geefluggeuge auf die ruffifche Flotte im hafen von Reval und die Werftanlagen felbft:

(Amtlid.) WTB., Berlin, 19. Juli. Mm 18. Juli früh griffen deutiche Ceefluggenge Die im Ariegehafen bon Reval liegenden feindlichen Areuger, Tor-

pedoboote, U.Boote und bortige militarifche Unlagen mit Bomben an. Bahlreiche einwandfreie Ereffer wurden auf ben feinblichen Streitfraften erzielt, fo auf einem U-Boot allein vier. In ben Werftanlagen wurden große Brand. wirfungen hervorgerufen. Eron ftarter Befchiefung bon Land and und tron berfuchter Gegenwirfung burch feind. liche Fluggenge febrien unfere Ceefinggenge famtlich unberichtt gu ben fie bor bem Finnifchen Meerbufen erwartenben Geeftreitfraften gurlid. Obwohl lettere infolge großer Cichtigfeit fehr frühzeitig bon Land beobachtet und burch feindliche Fluggengaufflarung feftgeftellt waren, zeigten fich feine feindlichen Ceeftreitfrafte.

Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

Ratürlich werden wir in den feindlichen Berichten nun wieder lefen, der Angriff fei ganglich wirfungsloß geblieben. Wir in Deutschland wiffen genau, bag wir ben Melbungen unferer Beeres. und Flottenleitung umbebingt glauben burfen; nachgerabe aber merft auch bas Musland, wo in berartigen Fällen bie Bahrbeit au Die militärische Lage am 19. Juli.

Sowohl ber frangoffichenglifchen wie ber ruffifchen Offenfive icheinen fraftige Sanbe Salt gu gebieten. Die Englander plagten fich mit vergeblichen Sprengungen am Hartinger bugtet für ihr der Geringen Sprengingen am Har Dobensollernwert ab, und versichten anzugreisen, musten aber surüdweichen. An der Somme, im englischen Frontsabichnitt, auf der Linie Bosières, brachen starke Angrisse in unserem Feuer susammen. Durch einen Gegenangriss gelang es uns, das Dorf Longueval und den Delvillewalts zurückzugeminnen & Offiziere & Domitten und den Delvillewalts gerung es uns, das Lort Longnedal und beit Detouten und aurückzugewinnen, 8Offiziere, 82 Mann wurden gefangen und eine große Anzahl Maschinengewehre erbeutet. Im Delville-wald hielt sich dis zum Schluß ein vorgeschobener eng-lischer Bosten, von dem 5 Offiziere und 180 Mann unsere Gesangenschaft gerieten. In dem französischen Abschutt wurden Teilvorstöße an der Front Barleux—Bellon abgewiesen. Auf der Front von Estrées, westlich Beronne, gelang es, unsere Bosten auf das südliche kier der Somme dei Ommiecourt vorzuschieden. Dfillich ber Maas wurde ein ftarter frangofifcher Angriff auf die Linie Fleury—Thiaumont abgewiesen. Westlich des Forts von Thiaumont nahmen wir einen Teil der uns von den Frangosen gestern abgenommenen Graben gurud. An der Oftfront haben die Russen nicht auf das Sudufer ber Lipa vorzubringen vermocht, obwohl fie das mahr-beitswidzig behaupteten. Kleine ortliche Erfolge rufficher Bortruppen in ben Karpathen find ohne Bedeutung. Die Ruffen legten fühlich von Riga vier machtige Angriffe gegen die Stellungen ber vom Generalfelbmaricall von Sindenburg geführten Beeresgruppe an. Das betam ihnen ichlecht, fie murben gurudgeworfen und hatten babei außergewöhnlich große und blutige Berlufte.

Die englischen Entftellungen gur Clagerrat-Golacht werden in einer amtlichen Kundgebung der deutschen Abmiralität nochmals in das rechte Licht gerückt. Bon den gewundenen Darstellungen des britischen Admirals bleibt dabei nichts bestehen, als das trampshafte Bemühen, bie tatfachliche englische Rieberlage in einen erbichteten Sieg umauwandeln. Die gum Schluß gegebene Abersicht über die beiderseitigen Berlufte spricht für fich selbst.

Die Englander verloren:

1 Großtampfichiff ber "Queen Glisabeth". 28 500 Tonnen 8 Schlachtfreuzer ("Queen Marn", "In-befatigable", "Invincible") 4 Banzerfreuzer ("Blad Brince", "De-fence", "Barrior" und einer ber "Erefin"-Klasse) 63 000 53 700 fleine Rreuger 8 000 13 Berftorer (barunter Berftorerführer-15 000

Im ganzen 169 200 Tonnen Die beutsche Rriegeflotte biifte ein: 1 Schlachtfreuzer ("Lütsom")
1 älteres Linienschiff ("Bommern")
4 fleine Kreuzer ("Wiesbaden", "Elbing",
"Rostod", "Frauenlob")
5 Torpedoboote 26 700 Tonnen 13 200 17 150 3 670 Im gangen 60 720 Tonnen.

Die Berlufte bes Feindes find faft burchweg Total. verluste, während wir die Hälfte der fünf Torpedoboots-besahungen und die Besahungen von "Lübow", "Elbing", "Rostod" vollzählig bergen konnten. Mit dieser über-zeugenden Beweiskraft der Zahlen ist Admiral Jellicoes Bericht endgültig gefennzeichnet.

Ungeheure Berlufte ber Englander.

Das aus London in Bliffingen eingetroffene bollanbifche Boftschiff "Bilbelmina" begegnete unterwegs einer englischen Kriegsflotte, die mahricheinlich mit jenem englifchen Geschwader eins gewesen sein durfte, das die Beimbeforberung ber bei ben Rampfen an ber Somme ver-wundeten Englander gu überwachen hat.

Dagu verlautet aus befter Quelle, daß feit dem 2. Jult Tag für Tag zwischen 10 000—12 000 verwundete Engländer nach England surudgefandt werden. Man tann babei fich ausrechnen, wie ungeheuer die englischen Berlufte fein muffen.

U-Boot-Krieg an der englischen Küfte.

Die Tätigkeit unserer U-Boote ift in ber Rabe ber englischen Rufte in biesen Lagen glemlich lebhaft geworben. Die Rufte felbft murbe beschoffen, wie die folgende amt liche Melbung befagt:

Berlin, 18. Juli. Um 11. Juli hat eine unferer U.Boote bie Gifenwerfe bon Geaham an ber englischen Oftfufte befcoffen. In ber Beit bom 10. bis 14. Juli find an ber englifchen Oftfufte burch unfere U.Boote fieben englifche Bifchdampfer und zwei Gifcherfahrzeuge bernichtet worden.

Es handelt fich bei den versentten angeblichen Fischerfabrseugen natürlich um barmlose Boote, die wirklich nur gum Fischfang benutt wurden. Es fteht längst fest bag alle englischen fogenannten Fischerfabrzeuge Bewachungs- und Melbedienft für die englische Marine tun, mobel es gleichgillig ift, ob fie von der Admiralität angeworben find

Neue Verletzung der schwedischen Bobeitsrechte.

Die Geduld Schwebens wird durch die ruffische Art ber Seefriegsführung auf barte Broben geftellt. Roch ift die Beunruhigung über die ungesehmäßige Wegnahme ber beutiden Dampfer "Liffabon" und "Worms" nicht ichwacher geworden und icon wieder haben die Ruffen die fchwe-bifche Seegrenze rudfichtslos überichritten und innerhalb ber ichwebischen Sobeitszone ein beutsches Schiff torpediert.

Stockholm, 17. Juli. Rach einer Mitteilung, die heute in später Racht an die Zeitung in Stellestea gelangt ist, hat am Sonntag abend ein russiches oder englisches Unterseedoot vor Biuröstund, innerdald der schwedischen Seegrenzen, den südmatis gehenden deutschen Dampser "Epria" torpediert. Der Dampser sant nach ein paar Minuten. Die Besatung von 28 Mann wurde gerettet, an Bord des schwedischen Torpedobots "Capella" gebracht, das sich in nächster Rähe besand, und im Dasen von Stellestea gelandet. Die "Cyria" sant auf 21 Meter Bassertiese: Schornsteine und Masten sind sichtbar. Bon der "Capella" aus sab man drei Torpedos abseuern, aber weder von der "Capella" noch von der "Caria" aus war das Unterseedoot sichtbar. Rach einer weiteren Meldung scheint die Torpedierung an demselben Orte stattgesunden zu haben, an dem die Dampser "Lissadon" und "Borms" weggenommen worden sind, also aus schwedischem Seegebiet. Stocholm, 17. Juli. Rach einer Mitteilung, bie beute in

Reu bei ber Melbung ift ber hinmeis, bag es fich auch um ein englisches Boot handeln tonne, das aber im autreffenden Galle mohl unter ruffijchem Befehl fteht. Die bisberigen Abergriffe haben in Schweden ichon eine ungemein erbitterte Stimmung erzeugt. Aber es icheint, als ob man fich in Betersburg ebensowenig um die ichwedischen Brotefte wie um die schwedische Staatshoheit fummert. Die miberrechtliche, mobl ober übel zugelaffene Befestigung ber Mandsinfeln beginnt fich ju rachen. Bas Schweben nunmehr ju tun gebenkt, muß feiner Entschließung überlaffen Ereigniffe in ber Ditfec.

Berlin, 18. Juli. (Millimily) Ein 17. Juli griffen brei ruflische Flugzeuge einen Teil unserer leichten Seestreitkräfte am Eingang zum Kligatichen Meerbusen an und warfen ohne Erfolg Bomben ab. Durch unser Abwehrfeuer wurde ein Flug-zeug abgeschossen, die beiden anderen wurden vertrieben. Dragor, 17. Juli.

Die

riffe

DOR

men Ber-

ncht chen Bon

rals

ficit

men

ment

men

nen.

tal-

ots.

ng",

ber*

690

lan-

iner

eng*

*Hills

ver*

nber

iffen.

ber

ben.

amt.

oote

bee:

ber

ben.

ther*

mir

alle

und

eich*

find

ote.

Art ift

ber

der

halb

iert.

e in

ant

por füd-Der

non

edo.

and,

auf

tern.

ung

n au

peg.

fich

im

Die

un:

als

thert

tert.

ung

bett

ffett

Die Deutschen brachten heute nachmittag süblich Dragde brei schwebische Dampfer mit Papiermasse und einen amerikanischen Biermastschoner, vermutlich mit Betrokeum, auf. Die Schiffe wurden nach Swinemunde

Robenhagen, 18. Juli.

Der dänliche Dampfer "Dermia" wurde heute mittag auf der Jahrt von Rorrbotten nach Frankreich mit Papier-masse an Bord im Südteile des Sund von deutschen Wachtschiffen aufgegriffen und südwärts nach einem deuts feden Dasen geführt, um untersucht zu werden.

. . . Die Entente gegen einen Winterfeldzug.

Ell Amfterbam ("Boff. Stg."), 19. Jufi. Bie aus London gemelbet wirb, gab Briands in ber geheimen Sigung bes frangofifden Senats bie Buficherung, bie Rammer und ben Senat rechtzeitig bavon ju unterrichten, falls ein neuer Winterfeldzug notwendig werben wurde; er fügte hingu, bag bie Berbunbeten einen folden nicht für notwenbig

Die öfterreichischen Seeresberichte.

Umtlich mird verlautbart:

Bien, 18. Juli.

Ruffifder Kriegeschauplat.

In der Bukowina und im Raume nördlich des BristopSattels verlief der gestrige Tag ohne nennenswerte Begebenheit. Bei Babie und Tatarow drücken die Russen
unsere vorgeschodenen Bosten gurück. — Angrisse anf
unsere Hach nördlich von Radziwillow und südwestlich
von Luck wurden seindliche Borstöhe abgeschlagen.
Italienischer Priegeschauplas.

Stalienifcher Kriegeschauplag. Im Ortlergebiet wurde ein fetnblicher Angriff auf das Thurwieser Joch abgewiesen. Die Stadt Riva, unsere Front swischen dem Borcola-Baß und dem Aslach-Tal, sowie einzelne Abschnitte in den Dolomiten standen unter tebhasterem Artillerieseuer. — An der Kärntner Front dauern die Gleichburkkungs im Selles und Reikler-Abschnitt bauern die Geschützlämwie im Fella- und Raibler-Abschnitt fort. — Auch Malborgeth wurde nachts von der ifalienischen Artillerie beschossen. — Im Fratten-Graden (nordwestlich von Bontebba) war abends starter Gesechtslärm bördar. Bon unserer Seite besanden sich dort keine Truppen im Ramps. — An der Jionzo-Front entwicklied bie seindliche Artillerie namentlich gegen den Görzer Mrückenkons eine revere Tätisseit. Brudentopf eine regere Tatigfeit.

Gubofilider Rriegeschauplag.

Michts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes v. Doefer, Gelbmaricalleutnant.

Wien, 19. Juli. Umilich wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegeschauplag.

Reine Anderung. — Südwestlich von Moldawa wurden wieder einige russische Borsiöße abgeschlagen. — Im Bergund Waldgebiet von Jahlonica und Babie löste sich der Kamps in zahlreiche Einzelgesechte auf. — Südwestlich von Delatyn trieben unsere Truppen russische Abteilungen, die auf das Westuser des Bruth vorgedrungen waren, über den Fluß zurück, wobei 300 Gesangene und 2 Maschinengewehre erbeutet wurden. — Weiter nördlich nichts von

Italienischer Kriegeschauplag.

Nach neuerlicher bestiger Artillerievorbereitung griffen bie Italiener unsere Stellungen subostlich bes Borcola-Baffes breimal mit ftarten Kraften an. Diese Angriffe wurden mit Sandgranaten, Mafchinengewehrfeuer und

Steinlawinen blutig abgewiesen.
An ber Kärntner Front balt das lebhafte Geschühfeuer im Fella- und Raibler-Abschnitt an. Ein Rachtangriff von Alpiniabteilungen im Gebiet des Mittagskofels
icheiterte nach hartnädigem Kampf an der Zähigkeit der Berteibiger, die ein feindliches Dafdinengewehr in Sanden behielten. — Tarvis stand abends unter Geschützeuer.

An ber Jionsofront wirfte die italienische Artillerie wornehmlich gegen die Sochfläche von Doberbo.

Guboftlicher Rriegeschauplag.

Unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes D. Doefer, Feldmaricallentnant.

Stalienifche Magnahmen an ber Schweizergrenge. Eine etwas merfwurdige Melbung bringt bie Stampa". Danach bat bie italienische Regierung gu Berteidigungezwerten ben Belagerungezuftand über ben Domodoffolabegirt ausichließlich des Forts Simplon bis

Ballanza ertlärt. Der Domodofiolabegirt mirb gebilbet ans bem teilformig fich amifchen die Schweiger Rantone Ballis und Leifin einschiebenben italienischen Gebiet, auf beffen Bafis Ballanza am Langenjee (Lago maggiore) liegt. Das Simplonfort bedt die Grenze in der Hobe des Simplon-mallins und des Tunnels in Wallis. Was in diesem von allen feindlichen Fronten weit entfernten, nur an die Schweis grengenben Gebieten Italien für "Berteidigungsswede" verfolgt, ift einstweilen unerfindlich.

Türkischer Kriegsschauplag.

Cürkische Erfolge.

Der lebte Sauptquartiersbericht aus Ronftantinopel melbet, bag der von ben Englandern totgelagte General Durn Bei, am Leben ift. Er führt die Operationen gegen die Italiener in Tripolis, und die Englander in Besteffenpten fraftig vormarts. In dem letten Gesecht, das er den Italienern in der Umgegend von Migrafa lieferte und das mit ihrer Riederlage endete, nahm er den Italienern 200 Offiziere, 6000 Soldaten und 24 Geschüße ab. Die Orticalten Migrafa und Diedahie besinden sich im Besib der turfifden Freiwilligen. Swifden den beiden Ortichaften und der Rufte fteht fein Italiener mehr. Im Euphrat-Abidmitt nahmen die Türken bem Feinde sahlreiches Waterial, darunter 7 beladene Schiffe, ab. In der Gegend von Bassorah wurden die Engländer mehrsach geschlagen. An der persischen Front vereinigen sich persische Freiwillige mit ben Turten gur Berjagung ber ruffifden und englischen Eindringlinge

Chrung eines türfifden Rampfere gegen England. Ronftantinopel, 19. Juli.

Ronftantinopel, 19. Juli.

Bur Belohnung für seine Treue gegenüber dem Khalisat und für die Dienste, die er dem osmanischen Reiche erwiesen hat, ist der Emir Reschid ibn Sud, der mit Ersolg gegen die Engländer in den Gegenden von Bassorad und Zudair operiert, zum Oberbesehlschader der Truppen und Freiwilligen von Nedst und Zudair ernannt worden. Der Sultan hat ihm anzerdem einen mit Diamanten gesichmidten Sädel gesandt und die Diamantenplatette des Wedschidibserdens sowie die goldene und die silberne irriegsmedaille verliehen. Bei dieser Gelegenheit sondte der Emir an den Bize-Generalissimus Enver Balcha Depelchen, in denen er für die kaiserlichen Gunstbezeugungen danste und von Ersolgen der Freiwilligen in der Umgebung von von Erfolgen der Freiwilligen in der Umgebung von Bassorah und Zudair berichtete, sowie von der Unterbrechung der seindlichen Berbindungslinien awischen diesen beiden Orten und von der Wegnahme eines Flugzeuges und einer Menge von Material und Bieh.

Von freund und feind.

[Allerlei Draht. und Rorrefpondeng . Melbungen.] Die U-Bootfahrt nach Amerika.

Bürich, 18. Juli.
Der französische Kritiser Olivier Eutheneuc, der sich jüngst durch sein undestochenes Urteil über die englische Riederlage am Slagerraf von der übrigen französischen Bresse so vorteilhaft unterschied, verössentlicht eine sachliche Würdigung der neuen dentschen Seetat. Er vergleicht die Fahrt des ersten Unterseeschisses "Deutschland" mit den Fahrten der englischschottischen Blodadebrecher im amerikanischen Sezessionskriege 1882 die 1886. Die damaligen Blodadebrecher seiten aus der Not geboren worden, um Großbritannien die für sein nationales Dasein so mentdebrliche Baumwolle zu verschaffen. Der Unterseeer "Deutschland" und seine Brüderschisse würden edenso Deutschland die Kohstosse zusühren, die es zur Kriegsssührung undedingt brauche. Die vom Quat d'Orsan ausgegedene Losung, von Amerika die Internierung der "Deutschland" und ihre denmächstigen Brüderschisse gesogt haben mag, hat ihm die Zenfur mit dem ganzen Schlusse seines Aussachen, war des Bosses Gleichen Brüderschisse gesogt haben mag, hat ihm die Benfur mit dem ganzen Schlusse seines Aussachen, war des Bosses Gleiche Frankreich inchts possieren, war des Bosses Gleiche frankreich inner mieder versierest wartend wachen kanntliche Frankreich inner mieder versierest wartend wachen kanntliche Frankreich inner mieder versierest wartend wachen könnte. Bürich, 18. Juli. baldigen Zusammenbruch, den ibm das amtliche Frankreich immer wieder vorspiegelt, wantend machen könnte.

o Bor der Ausfahrt der "Tentschland". Wem unser erstes Handleichtellen, seine Küdreise von Baltimore tatsächlich, wie es hieh, mit einer Ladung Ridel antreten würde, so würde diese diese, mit einer Ladung Ridel antreten würde, so würde diese auf etwa 1000 Tommen zu schähende Ladung ausreichen, um den Bedarf Deulschlands an Ridel für ein ganzes Jahr zu decen. Die Berwendung des Ridels dei Stahllegierungen war ichon vor dem Kriege allgemein geworden. In den Bereinigten Staaten und in England ist die Ausregung wegen der Rücksahrt der "Deutschland" just aufs böchste gestiegen. Wie immer, werden Wetten auf den Ausgang der Fahrt abgeschlössen. Englische Sportsleute wetteten 1:50, daß die "Deutsch-Englische Sportsleute wetteten 1:50, daß die "Deutschland" merbe abgefangen merben.

Rußland will keinen Wirtschaftskrieg.

Ropenhagen, 19. Juli.

Reichstontrolleur Bofrowsty, ber von ber Barifer Birticaftstonferens nach Petersburg gurudgefehrt ift, er-ABirticharistonierenz nach Petersburg zurücgekehrt ist, er-flärt, das Ziel der Konferenz sei gewesen, Magnahmen zum Schutze der nationalen Arbeit zu beschließen, nicht, wie behauptet worden sei, Deutschland wirtschaftlich zu vernichten. Solrowsky wandte sich weiter nachbrücklich gegen die Behauptung, die Konferenz habe den Awed ge-habt, den Krieg nach dem Kriege vorzubereiten, und er-klärte schließlich, das Wirtschaftsabkommen des Bier-verbandes sei auf vollkommener wirtschaftlicher Freiheit jedes einzelnen beteiligten Landes gegründet. — In Eng-land und Frankreich, wo man aanz anders über die Erland und Frankreich, wo man ganz anders über die Ergebnisse der Wirtschaftskonferenz denkt, wird man von diesen Ausführungen nicht gerade entzückt fein.

Politische Rundschau. Deutliches Keich.

4 Die Besprechungen des Meichstanzlers mit den Barteiführern des Reichstages dauerten eine fünf Stunden. Aber den Inhalt der Besprechungen wurde Geheinhaltung bestimmt. Der Kanzler hat nach einem längeren Bortrag über die allgemeine Lage in politischer, militärischer und wirtschaftlicher Beziehung auch Sonder-fragen behandelt. Den Auseinandersehungen des herrn n Rethmann Sollmes solleren dern einzehende Krärtev. Bethmann Sollweg folgten bann eingehende Erörte-rungen, in benen die Barteiführer mit vollem Freimut ihren Anschamungen zu den vom Kanzler berührten Fragen Ausdruck gaben. Teilgenommen haben an der Besprechung für die Konservativen Graf Westarp, für die Freikonservativen Freiherr v. Gamp-Massaunen, für das Bentrum der Abgeordnete Spahn, während die Kationalstiders durch Albe Bassermann, die Kreisinnigen durch liberalen durch Abg. Baffermann, die Freifinnigen burch herrn v. Bayer und die Sozialbemofraten burch ben Abg. Scheidemann vertreten wurden. Der linke Flügel der Sozialdemofraten (Soz. Arbeitsgem.) war nicht ver-

Italien.

× über die beutich-italienischen Begiehungen veröffentlichen alle führenden Blatter eingehende Artifel. So ichreibt die "Turiner Stampa", an leitender Stelle werde versichert, daß die großen Linien der Arlegspolitif Italiens teinem Bechfel unterworfen fein werden. Italien wird auf die beutiche Beeresforberung antworten. Soviel aber pom Billen bes Minifteriums Bofelli abhangt, werben teine Theatercoups eintreten, die ein Borspiel zu großen Ereignissen bilden tönnten. Und die Gazetta del Bopolo sügt hinzu: Sollte die deutsche Bolitif gegen und eine Ariegshandlung auf militärischem Gebiete unternehmen, dani wird Italien ohne Bögern und Gewissenschaften. biffe gur Kriegserflarung übergeben tonnen und muffen. Borber aber mare eine Kriegserflarung nicht angebracht, auch deswegen, weil damit eine Richtungslinie entwertet wurde, die feither mit Ruben und unter beinahe allgemeiner Bustimmung befolgt worden ist und dabin zielt, Deutschland, gegen bas wir feine besonderen Rud-forderungen territorialer oder politischer Natur geltend zu machen haben, ben Bortritt für Reuerungen in ben Be-siehungen su Italien zu überlaffen.

Großbritannien.

* Die Zeitungen teilen die amtliche Meldung mit, daß das Todesurteil gegen Casement bestätigt worden ist. Man ist sowohl in englischen wie in irischen Kreisen erstaunt, daß die Berhandlung, sir die mehrere Tage vorgesehen worden ist. Der Berurteilte hat beschlossen, sich in letzter Instanz an den Gerichtshof des Oberhauses, des höchsten englischen Gerichtshofes, zu wenden, falls der Generalsstaatsamwalt ihm die dierzu notwendige Erlaubnis erteilt.

Griechenland.

* Aber die Stimmung in Griechensand wird aus Genf geschrieben: An dem Begrabnis der Opfer des Brandes von Latoi nahm auch die fonigliche Familie teil, Brandes von Tatoi nahm auch die fönigliche Familie teil, nur der König war infolge eines Unwohlseins abwesend. Nach dem seierlichen Begrädnis fand im Beisein der ehemaligen Minister Gunaris und Khallis ein Dankgottesdienst für die Errettung des Königs statt. Nach dessen Beendigung begaden sich die Bertreter der Reiervistenvereine zum Königspalast und überreichten dem Landesberrn eine Holdigungsadresse. Sie durchzogen alsdamn die Hauptsstraßen Uthens, sauchzten dem Derrscher zu und verhöhnten die Benizelisten. Die venizelistichen Barteien hossen sir die Reuwahlen, die am 17. September stattsinden, auf ihren Sieg. — In Athen wächst die allgemeine Unruhe, da auch an mehreren anderen Stellen der Umgebung große Waldbründe ausgebrochen sind, die wertvolle Baumbeslände vernichteten.

Der Streit über bas Abfommen mit Rufifand hat det einer Ministerkrise geführt. Ministerpräsident Okuma ist von seinem Amte zurückgetreten, weil er von weiten Kreisen hestige Kritist wegen des jüngst geschlossenen japanisch-russischen Bertrages ersuhr. Man wirst ihm vor, daß dieses Abkommen die Hände Japans in Ditasien zugunsten Russands dinde. Es beist, daß Terauchi, der discherige Kriegsminister, die Rabinetisdildung übernimmt. Terauchi gilt als Russenstend; er dürste berusen sein, das Abkommen mit Terauchi zum Borieil Japans durchzussischen.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Auszeichnungen vor bem Feinde.

* Wiesbaben, 19. Juli. Das Giferne Breug 1. Rlaffe hat erhalten ber Ehrengaft unferer Stadt, Dberheiger bes tleinen Grengers "Biesbaben", Benne, ber einzige, ber von der Befahung bes Schiffes gerettet wurde.

8 Deftrich, 19. Juli. Bon feiten ber Biesbabener Sanbeletammer wurden im erften Salbjahr 1916, 77 Ehrenurtunden an Angestellte bezw. Arbeiter für 25jahrige Tatigteit in einem Betriebe verliehen. Im Rheingaufreise erhielten u. A. Ehrenurfunden: Beter Rit. Steinmen (50 Jahre), Thomas Anton Wagner, Cornelius Falter, Heinrich Rägler, Philipp Rlerner, Johann Rägler bei ber Firma Rub. Roepp & Co, Deftrich.

:!: Rieber-Walluf, 19. Juli. Gin fehr geachteter Bürger von Rieber-Balluf erhielt biefer Tage ein Sandfchreiben von herrn Abmiral Scheer, worin berfelbe bem betreffenden herrn und den Bürgern von Rieder-Balluf feinen herzt. Dant ausspricht für die Spende von 690 Mart an die Sinterbliebenen ber gefallenen Beiben ber Seefchlacht am

. Johannisberg, 18. Juli. Bei bem volkstümlichen Jugend-Wetturnen auf bem Gelbberg errang bie biefige Turngefellichaft in ber Oberftufe 4 Breife. Es find bie Turner Joh. Bohr, Rarl Fauft, Martin Rirchner und Willi Ddeimann. Den jungen Siegern ein fraftiges "Gut Beil!"

" Aus bem Rheingan, 19. Juli. Die Fruchtanfa be unferer Dbft baume find in biefem Jahre nicht überreich; Wirtschaftsäpfel scheinen vielsach eine gute Ernte gu liefern - feinere Sorten fehlen -, Birnen liefern eine geringe Mittelernte, bei Steinobft (Bwetichen, Mirabellen und Reinetlauden) find die Aussichten etwas beffer. Bei biefen nicht febr gunftigen Musfichten, muffen alle Obstauchter babin gu wirten fuchen, nicht nur ben vorhandenen Fruchtanfat gu erhalten, fonbern auch bie Fruchtentwicklung nach jeber Richtung zu begunftigen. Mittel, die fehlende Daffe teilweije zu erfeben, fteben gur Berfügung. Bunachft jorge ber Obstgudter bafür, daß er die fcmer vollhängenden Mefte und Zweige durch Stuben und Binden por bem Abbrechen fchüst. Große Aufmersamteit ist auch ber Befampfung ber Obftichablinge ju widmen. Da bedeutenbe Gewichtsmenge an Dbft in jebem Jahre burch frühzeitiges Abernten verloren geben, follten nur volltommen ausgereifte Fruchte geerntet werden. Sehr empsehlenswert ist es, da nicht alle Früchte ju gleicher Beit reifen, ein öfteres Muspfluden ber reifen Frachte vorzunehmen, wobei bie hangenbleibenben eine weitere Bervolltommnung erreichen. Die Arfache ber frühen Ernte ift leiber berechtigte Furcht vor Diebstählen. Mus biefem Grunde follten bie Ortebehörben burch Ernennen von Bachtern und Ehrenschütten genugenbe Sorge tragen.

Bingen, 19. Juli. Der Frangistanerbruber Ba-Terins, ber in ben Jahren 1910-1912 in Bingen als Rrantenpfleger tatig war und ber hiefigen Filiale bes St. Josefshaufes zu Balbbreitbach angehörte, wird in Rugland, wo er beim Beere fand, vermißt. - Der Frangistanerbruber Mauritius, ber vor etwa 10 Jahren in Bingen weilte, ift auf bem Gelbe ber Ehre ben Belbentob geftorben.

4 Bingen, 18. Juli. Beichenfund. Muf bem Rochusberg wurde in ber Rabe bes "hiffelbildchens" bie Beiche eines unbefannten Mannes gefunden. Der Unbefannte hat fich mit einem Revolver, ber bei ber Leiche lag, burch einen Schuß in die rechte Schlafe in felbstmorderijcher Abficht getötet. Der Tote ift etwa 20-21 Jahre alt, 1,60-1,64 Meter groß, von ichmächlicher Statur, hat ovales, blaffes Geficht, blonbes, lichtes Ropfhaar, gewolbte Stirne, blaugraue Augen, blonde Augenbrauen, mittelgroße Rafe und ebenfolden Mund, fpiges Rinn, trug gruntich-blauen Gadangug, Normalunterhofen, Normalhemb, Stehumlegfragen, fdwarze Kravatte mit gelben Tupfen, graue Strümpfe, genagelte Schnürftiefel. Gein weicher ichwarzer Filghut frammt von Mag Beichert, Stettin, ber Ungug von Ferd. Bornftein, Stettin. Er trug auch einen grauen Sommerüberzieher mit Tranerflor und in ben Tafchen fand man ein Monotel und ein filbernes Etui bagu.

Bingen, 18. Juli. Der gegenüber von Mamanns. haufen in den Rribben feftgefahrene Robn hat in brei Raumen Led's betommen. Die Labung besteht and etwa 4000 Bentner Bapier. Bei bem giemlich hoben Bafferstand burite bas Schiff nach einmal erfolgter Leichterung balb freigngieben

- Bingen, 18. 3uli. Gleich im großen ift bas Gartengelande bes hiefigen Sofpitale, bas fich in ber Bemartung Rempten befindet, beftohlen worben. In den berfloffenen Raditen wurde bort Gemufe in folder Menge abgeerntet, bag biefe Daffe mit einem Fuhrwert fortgefchafft worben fein muß. Es handelt fich hier alfo nicht um einen burch Rot veranlagten Diebstahl, fondern um Felbraub in großem Mafftabe und aus gewinnfüchtiger Abficht.

3 Bom Rhein, 18. Juli. Rach ben lehten Melbungen ift bas Unterfee. Frachtboot "Deutschland" etwa 100 Meter lang, 9,6 Meter breit und hat einen Laberaum von 791 Tonnen. Demgegenüber unfere Rheinbampfer in Bergleich gebracht, ergibt fich, bag bie großten Güterbampfer, Die zugleich die größten Glugbampfer Europas finb, "Rarleruhe Rr. 9, Erbgroßherzog von Baben", Rarleruhe Nr. 10, Brinz Max", Karlsruhe Rr. 11, Prinz Bertold" je 83 Meter lang, 10,08 Meter breit sind und bei 2,77 Meter Tiefgang 1306 Tonnen Ladesahigteit haben. Der größte Rhein-Geebampfer ift ber Dampfer "Bingen" mit 73 Meter Lange, 10,06 Meter Breite und 1700 Tonnen Labefähigteit auf bem Rheine. Der größte Schlepptahn auf bem Rhein "Karl Schroers Rr. 31" ift 128 Meter lang, 14,08 Meter breit und vermag 3581 Tonnen Labung Bu tragen.

* Frankfurt a. M., 18. Juli. Gine hiefige Korrefponbeng ichreibt : Rachbem erft por einer Boche in ben ftabtifchen Bertaufeftellen 25 Bentner grune Erbfen ale verfault fortgeschüttet werben mußten, ift jest ein Boften von 10 Bentnern Beibelbeeren fauer, und bamit für ben menichlichen Genug unbrauch bar geworben. In beiben Ballen liegt bie Schulb an ber mangelnden Organisation in ben ftabtifchen Bertaufsftellen. Anftatt bie Baren an verichiebenen Stellen gu verabfolgen, hauft man fie an ber Bentralftelle auf, mo es bann an bem genugenb geschulten Berfonal für ben Bertauf mangelt.

* Relbberg-Jugendtarnen. Die hochfte Bunttgabt, 70, wurde in ber Oberftufe von Rarl Krieger, Mannerturmberein Eronberg und Sermann Reinbold, Gymnafiaft aus Biesbaben, erreicht, in ber Unterftufe von Bilb. Riffel, Realgymnasiast aus Darmstadt. Mehr als die Salfte ber Teil-nehmer erzielte die Bunftzahl zwischen 35 und 70. Ihnen wurde ein Eichenfrang nebft Diplom, ben anderen ein Erinnerungsband überreicht.

* Gin "fchlagfertiger" Rriegogartner bat in Dijenbach auf feinem gepachteten Feldgrundftud eine Barnungs. tafel mit folgenber Auffchrift errichtet: "Der erfte Dieb, ber hier gemauft, — Ift schon bestraft burch meine Fauft, — Und auch bem nachsten Bosewicht — Pflanz' ich ums Mug' Bergifmeinnicht !"

* Lampertheim, 19. Juli. Der Landwirt Tobia & Bebel 1. ju Lampertheim, ber vier Schweine und ein Rind ohne freisamtliche Genehmigung geichlachtet hatte, murbe bom hiefigen Schöffengericht in eine Belbftrafe bon 500 Mart genommen. Der Landwirt Ser wed von hier, ber ebenfalls zwei Schweine geschlachtet hatte, erhielt eine Strafe von 200 Mart.

Große Sige in Amerika.

* Berlin, 19. Juli. Rach einem Bericht bes "Lotalanzeigere" melben bie "Bafter Rachrichten" aus Remport, baß Stadt und Diftritt Remnort unter einer Dinmelle leiden, die feit einigen Tagen eine Temperatur von 40 Grab im Schatten erzeugt. Etwa 200 Berfonen feien bem Sig-

Laßt keine Küchenabfälle umkommen!

Attiva.

Beftand am Schluffe bes

Sibewelle in Britisch-Indien. Im Monat Junt wurde Britisch-Indien durch eine außerordentlich große Sige beimgefucht, worunter bie Mblbfungstruppen, die aus England geschicht worben waren, febr su leiben hatten. 21m 8. Juni fam in Robrt ein Bug an mit Golbaten, bie durch Sitischläge getroffen worden waren und von denen 7 bei Ankunft des Luges gestorben waren. Außerdem starben von 32 Leuten, die nach dem Hospital gebracht wurden, noch 5. Man hosst, die übrigen wiederherzu-

O Der Anteil ber Mittelichulen an ber lehten Rriege. anteihe. Bie jest bekannt wird, haben auf die 4. Kriegs-anteihe bie Mittelichulen Deutschlands 52 018 993 Mark gezeichnet. Der Sampfanteil baran entfallt auf Breugen, während Bapern, der sweitgrößte Bundesstaat, mit 3 031 222 Mark vertreten ift.

Dr. Spindt ift es gelungen, aus einer burch besondere Bearbeitung febr haltbar gemachten Bappe ein außerft brauchbares fünftliches Bein su tonftruieren. Das Bein aus Bappe bat außerbem ben Borsug, billig su fein. Die erften Berfuche mit ibm find überaus befriedigend ansgefallen. Die Berftummelten loben besonders die Leichtig-feit in allen Bewegungen. Dit einem Bort, bas Spindtiche Bappbein icheint "nicht von Bappe" au fein.

Sein wichtiger Fortidritt auf bem Gebiet ber Rontgen. Durchleuchtung. In ber Biener Gefellichaft ber Argte" führte Brofesior Dr. Solatnecht eine neue Art por, Frembförper zu operieren, und zwar unter direkter Leitung der Röntgenstrahlung. Es ist gelungen, eine Röntgen-Operationsanlage zu schassen, bei welcher der Chirurg mit einem Linge das Operationsseld im gewöhn-lichen Lichte sieht, und mit dem anderen auf einem eingebauten Lichtichirm bas Rontgenbild erblidt, mas burch ein von Dr. Grashen tonftruiertes Monotel ermöglicht wird. Bom Rontgenbilbe fann man birett ablefen, wie tief ber Frembforper unter ber Conbe liegt. Bisher mar ber Arst bei Bornahme folder Operationen mir auf bas photographifche Bilb einer Rontgen-Mufnahme angewiefen.

o Abgelehntes Gnabengefuch ber Berliner Frauenmörderinnen. Das Schidfal ber jum Tobe verurteilten Berliner Frauenmörberinnen, der Frische Ullmann und der Arbeiterin Somnenberg, die, wie erinnerlich, die unverebelichte Frauske unter scheußlichsten Umständen ermorbeten und beraubten, ist besiegeit, das von beiden einsereichte Madamanten ist besiegeit, das von beiden einsereichte Madamanten ist den bestehrt werden. gereichte Gnabengesuch ift abgelehnt worden.

o Stadtifche Wanfegucht. Die Stadt Leipzig hat von der amtlichen Sandelsftelle beutider Sandelsfammern in Ralifch (Bolen) 12 000 Stud junge Banfe gefauft. Sie find gur Daft beftimmt und follen gum Gelbittoftenpreife pon etwa 10 Mart an Leipziger Einwohner abgegeben werben. Der Reft geht an Mafianftalten, die fich ver-pflichten muffen, die ichlachtreifen, fetten Ganfe wieder an bie Ctabt gu liefern.

6 Explosion eines ameritanifchen Munitionelagere. In einem Munitionslager in der Rabe Rewnorfs ereignete fich eine große Explofion. 400 000 Granaten wurden nach Melbungen Rewnorfer Blätter vernichtet, Die Rataftrophe batte noch größeren Umfang angenommen, wenn es nicht noch rechtzeitig gelungen ware, einen Teil bes Lagers unter Baffer su feben. Aber Berlufte an Menidenleben wird nichts gemelbet.

Volke- und Kriegewirtschaft.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Autanj von Gerste im neuen Erntejahr. Aus Anlah neuerer Bortommnisse weist das Ariegsernährungsamt zur Bermeidung von Dissverständnissen darauf din, das gemäh der Bundesratsverordnung vom 21. Juni 1916 jeder Ansauf von Gerste aus der Ernte 1916, der nicht durch den zuständigen Kommunalverdand dern die Sentralstelle zur Beichassung der Deeresverpslegung oder deren Beaustragte geschiebt, is lange verboten und nichtig ist, dis die vorerwähnte Berordnung vom Reichssanzler wieder außer Arast geseht ist. Dies wird erst aus Anlah der demnächsigen Veltlebung der neuen Söchstpreise sur Gerste geschehen. Auch im neuen Erntejahr kann serner ein freihändiger Ansauf von Gerste durch Branereien sowie sonstige kontingentierte Betriebe nicht ersolgen. Die zum Ansauf der Berste allein berechtigenden Bezugssicheine werden vielmehr fämilich der neu zu degründenden Reichsgerstenstelle ausgehändigt werden. Jeder hiernach unzulässige Erwerd von Gerste sowie deren Berarbeitung ist strasbar und sichtet aus Einziehung der Gerste bzw. des daraus gewonnenen führt gur Eingiehung ber Gerfte baw. bes baraus gewonnenen

* Rommt Die Gierfarte? Ginige Beifungen anben bie Rachricht gebracht, bag eine Gierperordnung in blefen Tagen bevorftebe, und Gingelheiten aus biefer mitgeteilt. Die Rachricht ift wie halbamtlich mitgeteilt wird, verfrüht und in ben Einzelheiten ungutreffend. Die Borarbeiten für eine Eierverordnung find im Kriegsernährungsamt noch nicht abgeschloffen,

* Rartoffelberfütterung an Geffügel gulaffig. Die Reichsregierung bat genehmigt, bag init Rudficht auf Die Schwierigfeiten, unter benen Die Geflügelgucht burch ben Mangel an Futtermitteln leibet, Kartoffeln gur Berfütterung in Geffügelguchtereien und Geffügelguchtftationen Berwenbung finden durfen, fofern bie Kommunalverbande in ber Lage find, ihnen die entsprechenden Mengen gugumeifen. 3m Intereffe ber Geflügel- und Gierproduftion wird die Reichsfartoffelftelle auf Antrag berartige Kommunalverbande vorzugemeife berudfichtigen

Die tommende Ernte. Die gablreichen Mitteilungen niber bie gu erwartenbe gute Ernte laffen in ber Bevolterung vielfach übertriebene Soffmungen und Erwartungen, anderfeits aber auch gewiffe Befürchtungen entfteben. Bu-nachli fei fefigestellt: Wir haben eine Ernte zu erwarten, die im Bergleich sur letten wirflich als gut bezeichnet werden fann, aber wie gefagt, wir haben fie zu erwarten; bis su ihrer endgültigen Bergung vergeben noch Wochen, und es ums immerhin mit der Möglichkeit, wenn auch nicht Babricheinlichkeit, gerechnet werden, bag unter Umftanben bei ber Bergung noch Schwierigfeiten auftreten tomien. Unberfeits ift auch bie Befürchtung laut geworben, tömmen. Anderseits ist auch die Besürchtung laut gemorden, daß die guten Ernteaussichten dazu verleiten könnten, nummehr die nötige Borsicht außer acht zu lassen und mehr aus dem Bollen zu wirtschaften. Diese Besürchtungen sind natürlich völlig grundloß. Die verantwortlichen Kriegsämter sind sich der ihnen gestellten Aufgaben voll bewußt und haben mit Grindlichteit und Genausgkeit einen Wirtschaftsplan seigelegt, der die Ernährung des deutschen Bolkes unter allen Umständen sichert. Es verbietet sich von selbst, hier all diesenigen Faktoren aufzuzählen, welche dei der Ausstellung des Wirtschaftsplanes für die neue Ernte berückstigt werden müssen. Waßgebend neue Ernte berüdfichtigt werben muffen. tommen für die verantwortlichen Stellen und allein diejenigen Bunkte sein, welche die unbedingte Sicherheit bieten, die Ernährung des deutschen Bolkes auch für die Bukunft sicherzustellen, mag der Haß und die Anshungerungspolitif unserer Feinde auch noch soviele neue Schändlichkeiten ausklügeln. Gewiß ist der Wunteld der Bevölkerung nach einer Ausbesserung der Brotration. baw. der Landwirte nach verstärfter Futterzuweisung voll berechtigt und verständlich, aber wir können dos Fell nicht verteilen, bevor wir den Bären erlegt haben. Haben wir erst die gute Ernte sicher unter Dach, dann werden die vernünftigen Bünsche befriedigt werden, bis dahin mussen mir uns aber in Gebuld faffen.

(8

のなののの日

Marktbericht.

[] Bingen, 19. Juli. Rartoffeln 61/2 Big., Gelbe Rüben 25 Big., Rote Rüben 20 Big., Zwiebein 35 Big., Birnen 28 Big., Aepfel 30 Big., Pflaumen 30 Big., Birfiche 60 Big., Butter 2 20 Dt., Beichtafe 70 Big. bas Bfund, Gier 22 Big , Sandtaje 28 Big , Bufdifalat 12 Big , Salatgurten 50 Big., Rottraut 55 Big, Beiftraut 50 Big., Birfing 30 Bfg., Blumentohl 70 Big, Rohlrabi 10 Bfg. bas Stud.

E Rieber-Ingelheim, 19. Juli. Obfimartt. Ririchen 30 Big., Stachelbeeren 20 Big, Johannisbeeren 25 Big , Apritofen 55 Big., Pfirfiche 40-60 Big., Mirabellen 30 Big., Frubbirnen 22 Big., Fruhapfel 20 Big., Bflaumen 22 Pfg. das Pfund.

Bücherkunde.

In dem Verlage von Andolf Bechtold & Co. in Wiesbaden bat der Königliche Gartenbauinspektor Junge in Geischeim ein heiten haustliche Obst und Gemuscherwertung den augenblicklichen Zeitverhältnissen angepaßt, zugleich Wiese für das Einmachen von Obst ohne Zuder" herausgegeben. Das Schristen ist einzeln zum Preise von 35 Piennig zu beziehen Beim Bezugeeiner größeren Anzahl von Exemplaren tritt eine erheblisse Preisermäßigung ein

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

Gemeinnütz. Bauverein für den Rheingaukreis

Bilang am 31. Dezember 1915.

		The second secon	
Unbebaute Grundstücke . A	12 147.10 277 200.—	Geschäftsguthab d. Mitglieder A Gesegliche Reserve A 2 480.—	48 557.86
Supentar	35.90	Silfereferve 4 220	
Bank-u. Bofticheck-Buthaben	6 571.42	Rriegstlicklage 500	. 7200.—
Mietforberungen	3 572.50	Snpotheken-Schulben	192 463.28
Binfenforberungen	86.25	Abzahlungen b. Hausanwärter	37479.51
Conftige Forberungen	1 628.70	Künbbare Anleihen	4 000
Raffenbestand	3.62	Sonftige Schulben u.Rückftellung	The second secon
Burgichaften Riedrich	11 800.—	Bürgichaften Riedrich	The same of the sa
Outgligaten sucocial		Rein-Gewinn	3 653.55
	¥ 313 045.49		N 313 045.49
	61.010 016		W 313049.48
Mitglieberbeftand am	Befamthetrag	des Geschäftsguthabens am	
Schluffe bes Jahres 1914 93		Sahres 1914	N 49 214.53
3m Laufe des Jahres 1915		ng im Jahre 1915	656.67
traten ein	ALCOHOLDS IN CONCRETE		M 48557.86
93		TO STATE OF THE PARTY OF THE PA	- 10 00 1.0c
		ber Genoffen am Schlusse bes	40 400
und schieden aus 3	Jahres 1914	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	, 49 400.—

Audesheim a. Ab., ben 17. Juli 1916.

Jahres 1915 90 | Mithin Ende 1915

Der Vorstand:

Arayer.

Michter.

Reufch.

Reiner Abgang im Jahre 1915 . .

Schwere =

Holsteiner Ferkel

find billig 31 haben bei

Arthur Halfgarten, Wintel, Telephon Dr. 25.

Tüchtiges orbentliches

Paffiva.

bas etwas fochen fann, gum Räheres 1. Auguft gesucht. Exped b Bl.

Ich habe mich in Wiesbaden als

Rechtsanwalt

niedergelassen und Büro und Praxis des gefallenen

Rechtsanwalts Dr. jur. A. Weber

übernommen.

WIESBADEN, Kirchgasse 17.

Willy Boecker.

Bin mit einem großen Transport ichwerer

Fahrochsen

frischmelkend. u. hochträcht. Fahrkühe A

eingetroffen.

I. Adermann, Langen Schwalbach. — Telephon 98. —

Einmachzeit

Obst- und Gemüse-Dörr- und Einmachbuch.

Bu beziehen burch bie Exped. b. Rheing. Burgerfreund fowie burch mich gegen Boreinfendung von 85 Big. Obst und Weinbau-Inspettor schilling Beifenheim a. Rh.

Frauen und Mädchen

gum heften und gur Arbeit in Beinhandlung fofort gefucht. Rah. Exped. b. Bl

Suche tücht. Mädchen

für jest und fpater.

Fron Anna Schipp, gemerbem Stellen-Bermittlerin Eliviffe, Wörthfir. 13.

思想到是是是是是是 Getragene Herrenkleider

u. Schufe bon privatem herrn (fein Sanbler)gu hodiften Breifen baus. Diff u E. 5412 an D. grent. m. b. S., Jun.-Goped.,

第/国際/国際/国際/第/第/第/第

eigener Arbeit mit Garantie. Mob.1Studier-Piane 1,22cm h.450.4 2 Căcilia - 1,25 500
2 Căcilia - 1,25 500
3 Rhenania A 1,28 570
4 B 1,28 600
5 Moguntia A 1,30 650
6 B 1,30 680
7 Salon A 1,32 720
8 B 1,34 750
ufro. anf Raten ohne Kulichiag per Monat 15-20 Mt. Kasse 5% Wilh. Müller, Mainz. Kgl. Span. Hof-Piano-Fabrik. Segr. 1843. Münsterstrasse &

Rechnungen

kefen Adam Etienne, Oestrich.